

Testpflicht und Spaß passen zusammen

Lengerich, Donnerstag, 08.07.2021, 06:53 Uhr

Wenn eine Schlange zu Gast ist im Jugendzentrum, dann deutet das darauf hin, dass kein Alltag herrscht in der Einrichtung an der Bergstraße. Und das ist während der Sommerferien natürlich der Fall. Während der sechs Wochen wird Kindern und Jugendlichen wieder einiges an Programm geboten.



Eine Bullennatter hatte am Mittwoch Reptilienpädagoge Armin Bauer mit nach Lengerich gebracht. Die Kids zeigten wenig Scheu vor der Schlange. Foto: Paul Meyer zu Brickwedde

Die Bullennatter hat offenbar keine allzu große Lust auf ihren großen Auftritt. Von allein kriecht sie jedenfalls nicht aus dem Beutel, den Armin Bauer für sie geöffnet hat. Also hilft der Reptilienpädagoge etwas nach. Dann ist der Blick frei auf das über einen Meter lange Tier, das sich nun auf dem Pflaster vor dem Jugendzentrum zusammenrollt. Ganz ohne Angst und dicht dran hockt eine Gruppe Kinder. Der Besuch des Mannes aus Hilter samt Tieren gehört zu den Angeboten der „Bunten

Woche“, an der die Mädchen und Jungen teilnehmen. Und die wiederum ist Bestandteil des Ferienprogramms in Lengerich.

Thomas Brümmer, Leiter des Jugendzentrums, zeigt sich mit dem bisherigen Verlauf zufrieden. Natürlich gebe es bei einigen Veranstaltungen noch freie Plätze, aber vieles sei schon ausgebucht und mit Wartelisten versehen. Dazu zählt beispielsweise neben der „Bunten Woche 1“ das Zeltlager in Vechta, bei dem 18 Kinder im Alter von sieben bis elf Jahren dabei sein werden. Und für die Familienfahrt zum Freizeitpark Ketteler Hof lägen bereits knapp 80 Anmeldungen vor. Wer da noch dabei sein wolle, sollte sich sputen, rät Brümmer.

Mit 49 Terminen fällt das Ferienprogramm 2021 vergleichsweise klein aus, üblich waren zuletzt oft um die 70 bis 75. Der Leiter des Jugendzentrums sieht dafür vor allem Corona als Ursache. So gebe es mit dem Jugendbeirat und der RSG „Teuto“ Antrup-Wechte lediglich zwei Kooperationspartner. Diese Zahl liege weit unter dem Niveau der Vor-Pandemie-Zeit. Das Jugendzentrum leiste indes in etwa das, was auch in den Vorjahren auf die Beine gestellt worden sei.

Einschränkungen gibt es aufgrund der besonderen Situation auch bei den Teilnehmerzahlen. Und grundsätzlich gilt, dass Kinder und Jugendliche einen Test vorlegen müssen, wenn sie bei den Aktionen dabei sein möchten. Brümmer räumt offen ein, dass das dem Jugendzentrum-Team im Vorfeld etwas Kopfzerbrechen bereitet habe. Allerdings habe sich das bislang als unbegründet erwiesen. Die Vorgabe werde akzeptiert und eingehalten. „Der Vorteil ist, dass dann bei den Veranstaltungen keine Maske getragen werden muss und die Abstandspflicht entfällt. Und man fühlt sich sicherer.“